



ÖFFENTLICH

DN.: 2011/0232 vom 28.10.2011

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten	08.11.2011	zur Kenntnis

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Bericht über die in 2011 verausgabten Haushaltsmittel für den Neubau und die Unterhaltung von Wirtschaftswegen

Beschlussvorschlag:

Die restlichen Haushaltsmittel aus dem Jahr 2011 für den Ausbau von Wirtschaftswegen werden in das nächste Haushaltsjahr übertragen.

Sachdarstellung:

In der Ratssitzung am 20.10.2011 wurde von Herrn Mieling angeregt, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten eine Übersicht über die verausgabten Mittel zum Ausbau bzw. Unterhaltung von Wirtschaftswegen vorzulegen.

Übersicht der Ausgaben:

Ausbau von Wirtschaftswegen	
Haushaltsansatz	120.000,00 €
./. bisher verausgabte Mittel	63.000,00 €
./. noch ausstehende Zahlungen (Schlussrechnung)	<u>23.000,00 €</u>
Haushaltsrest:	<u>34.000,00 €</u>

Unterhaltung von Wirtschaftswegen	
Haushaltsansatz	140.000,00 €
./. bisher verausgabte Mittel	103.500,00 €
./. noch ausstehende Zahlungen	2.500,00 €
./. gesch. Kosten für Wegebaustoffe	9.000,00 €
./. anstehende Durchlass- u. Geländerreparaturen	15.000,00 €
./. Streusalz (Buslinien / Brücken)	<u>4.500,00 €</u>
Haushaltsrest:	<u>5.500,00 €</u>

Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit und der fehlenden Haushaltsmittel in Höhe von 10.000,00 € ist eine Umsetzung des in der Ausschusssitzung am 14.04.2011 für das Jahr 2012 beschlossenen Ausbau des Weges A 1 (Viefhueser Straße – Abzweig Oster 113 in Richtung Oster 116), Kosten ca. 44.000,00 €, nicht mehr möglich. Es wird vorgeschlagen, diese Maßnahme zusammen mit den für 2012 noch zu beschließenden Maßnahmen durchzuführen.

Umweltrelevanz:

Keine.

Haushaltrechtliche Beurteilung:

Die restlichen Haushaltsmittel aus 2011 für den Ausbau von Wirtschaftswegen werden in das Haushaltsjahr 2012 übertragen.

Generationengerechtigkeit:

Nur durch kontinuierliche Unterhaltungs- und Neubaumaßnahmen lässt sich ein funktionierendes Wirtschaftswegenetz, auch im Hinblick auf die künftigen Generationen, aufrechterhalten.

Im Auftrage:

Koke